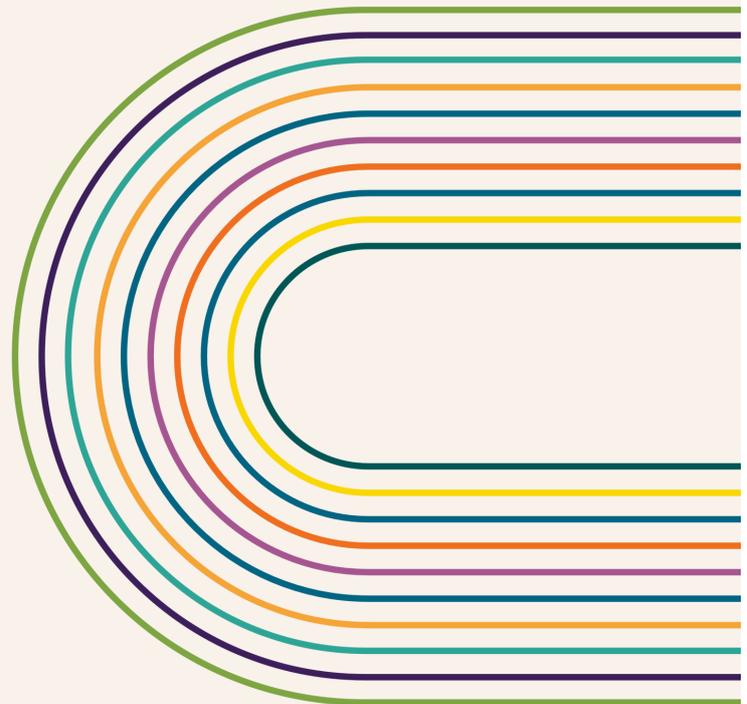


8. Forum Willkommenskultur *am 22. Oktober 2024 im südpunkt Nürnberg*

Programm



Programm

DIENSTAG, 22. OKTOBER, 12:30 BIS 18:30 UHR

SÜDPUNKT NÜRNBERG

12:30 Uhr	get together
13:00 Uhr	Begrüßung im Großen Saal Grußworte von Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg und Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg
13:25 Uhr	Keynote & Podiumsdiskussion Dr. Stefan Kordel „Rekrutierung und Bindung von Engagierten in der Migrationsgesellschaft“
14:15 Uhr	Expertinnen- und Experteninterviews Soroush Mahlawi (Mitglied des Nürnberger Integrationsrates, 1. Vorstandsvorsitzender we integrate e.V.) Martina Kohler (Jobbegleiterin bfz Nürnberg, CVJM, PAHN-Mitglied) Moderation: Dr. Barbara Sterl, Leitung „Bürgerschaftliches Engagement“, Sozialreferat der Stadt Nürnberg“
14:45 Uhr	Pause
15:15 Uhr	Erste Runde der parallelen Gesprächsforen* Kurze Berichte von Haupt- und Ehrenamtlichen
16:00 Uhr	Pause (Raumwechsel)
16:15 Uhr	Zweite Runde der parallelen Gesprächsforen* Kurze Berichte von Haupt- und Ehrenamtlichen
17:00 Uhr	Pause
17:15 Uhr	Schauspielperformance zum Thema „Flucht und Heimat“ Theaterlabor Nürnberg
17:40 Uhr	Buffet & Netzwerken

* Die parallelen Gesprächsforen ab 15:15 Uhr finden in den Besprechungsräumen im südpunkt statt. Die Räume sind ausgeschildert, zusätzlich stehen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, um Ihnen weiterzuhelfen. Die Berichte in den Foren dauern jeweils rund 45 Minuten. Hinzu kommen 15 Minuten Pause für den Raumwechsel. Sie können Beiträge in unterschiedlichen Räumen wahrnehmen.

Forum 1: Arbeitsmarktintegration & Inklusion

Raum: e17
Großer Saal

15:15 Uhr -
16:00 Uhr

Access - Inklusion im Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen

Access Inklusion im Arbeitsleben gGmbH stellt Ihnen das Projekt Zusammen/Together vor, in dem Geflüchtete mit Behinderungen und/oder gesundheitlichen Einschränkungen bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt werden. Adrian Kitel wird Ihnen einen Einblick in den komplexen Unterstützungsbedarf der Zielgruppe geben und Wege in den Arbeitsmarkt aufzeigen.

www.access-inklusion.de

IHK Integrationsberatung

Die Integrationsberatung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken begleitet junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund auf dem Weg in die Ausbildung. Die Integrationsberaterin Susanne Wagner hilft bei der Berufsorientierung und bietet Bewerbungstraining an. Auch bei Fragen oder Problemen während der Ausbildung unterstützt die Integrationsberatung. Zusätzlich organisiert die IHK regelmäßig kostenlose Ausbildungsmessen, bei denen die Jugendlichen direkt mit den Unternehmen in Kontakt treten können.

<https://www.ihk-nuernberg.de/neu>

Forum 2: Kinder, Familie und Bildung

Raum: 1.08

15:15 Uhr -
16:00 Uhr

DEGRIN - Begegnung und Bildung in Vielfalt e.V.

DEGRIN - Begegnung und Bildung in Vielfalt e.V. ist eine seit knapp 50 Jahren bestehende Integrations-, Bildungs- und Begegnungseinrichtung. Zu den zahlreichen Angeboten gehören u.a. ein Grundschulhort, ein Schülertreff, Nachhilfeangebote, Deutsch- und Konversationskurse sowie ein offener Frauentreff. Zudem läuft unter der Trägerschaft des Vereins seit über 10 Jahren das Gleichberechtigungs-Projekt „HEROES – Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre“. Die Förderung der Integration und gleichberechtigten Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Zuwanderungshintergrund in Schule, Arbeit und Gesellschaft sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements sind wichtige Ziele der Einrichtung.

www.degrin.de

Stiftung Sozialidee

Die Stiftung Sozialidee arbeitet seit 2010 im Bildungsbereich insbesondere für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. In der Südstadt betreibt sie eine kleine Familienbildungsstätte mit Angeboten wie Deutsch als Zweitsprache, Alphabetisierung, MINT-Themen, Frühförderung und Montessori-Pädagogik. Es gibt Koch-, Näh-, Computer- und Pädagogikkurse sowie ein „Hilfsbüro“ für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten. Für Kinder werden Kochkurse, Spieletage, MAKER-Aktivitäten und Ferienangebote durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Medienangebot mit Computerkursen, Hardwarekunde und Internetführerschein. Für Fachkräfte werden Zertifikatskurse in Medienpädagogik, Deutsch als Zweitsprache und interkulturellem Lernen angeboten.

www.stiftung-sozialidee.de

Forum 3: Politik, Empowerment und Beratung

Raum: 1.09

15:15 Uhr -
16:00 Uhr

PAHN - Politische Arbeitsgemeinschaft Helferkreise Region Nürnberg

PAHN stellt seine Arbeit mit aktuellen Schwerpunkten vor. Neben dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz, Chancenaufenthalt, Bleibeperspektive und dem Rechtsruck in der Gesellschaft bewegt sie vor allem das Thema „Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamtlichen“. Nach dem Rückzug der Flüchtlings- und Integrationsberatung aus einer Unterkunft standen in einem Fall 250 Bewohner*innen ohne asylozialberatende Unterstützung vor Ort da. Einige Ehrenamtliche konnten durch sehr gute Netzwerkarbeit und Kontakte zur Regierung eine Versorgung sicherstellen, die bei vielfältigen Problemen ein Netz für die Geflüchteten bietet. In einem anderen Stadtteil erfahren Ehrenamtliche und Bewohner*innen tagtäglich, was den Unterschied von einer Unterkunft mit und ohne Asylsozialarbeiter*in vor Ort ausmacht und welche Herausforderungen es gibt.

IMEDANA e.V. - Unterstützung für geflüchtete Frauen und LGBTIQ

Kein Mensch flieht freiwillig. Menschen sind gezwungen aus verschiedenen Gründen ihre Heimat zu verlassen: Krieg, Hunger, Armut, Klimakatastrophen und Diktaturen. Frauen und LGBTIQ fliehen oft vor geschlechtsspezifischer Gewalt wie Homophobie, Genitalverstümmelung, Zwangsheirat, familiärer oder gesellschaftlicher Gewalt sowie dem Verbot sexueller Selbstbestimmung. IMEDANA e.V. begleitet geflüchtete Frauen und seit 2018 auch LGBTIQ auf ihrem Weg des Ankommens in Deutschland – durch Beratung, Unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit.

<https://www.imedana.de/>

Forum 4: Integration & Generationenfragen

Raum: 1.10

15:15 Uhr -
16:00 Uhr

HeHani - Helfende Hand International e.V.

HeHani e.V. ist eine vielfältige Gruppe von Frauen und Männern aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen. Der Verein verfügt über vielfältige praktische und sozialpädagogische Erfahrungen im Bereich Alter und Migration. Ihr Hauptengagement liegt in der Unterstützung, Begleitung und Beratung älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und deren Angehörigen. Zudem entwickeln sie Unterstützungsangebote und nachhaltige Projekte für ältere Menschen mit Migrationsgeschichte. Sie verstehen sich als Mittler zwischen den Angeboten der Altenhilfe und den älteren Menschen mit Zuwanderungsgeschichte.

www.hehani.de

Awothek - Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt Nürnberg

In der Awothek, dem Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt in der Nürnberger Südstadt, gibt es viele Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren. Ilona Christl, die Leiterin des Hauses, erklärt, was man dort tun kann, Anna Kostjuk aus der Ukraine erzählt, warum sie sich engagiert.

www.mgh-awothek.de

Forum 5: Erstberatung & Spracherwerb

Raum: 1.13

15:15 Uhr -
16:00 Uhr

Zentrale Anlaufstelle Migration (ZAM) -Beratung

Die ZAM-Beratung ist eine gemeinsame Einrichtung von der Stadt Nürnberg und den Wohlfahrtsverbänden (AWO Kreisverband Nürnberg e.V., Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Nürnberg e.V., Caritasverband Nürnberg e.V., Johanniter Unfallhilfe e.V., Stadtmission Nürnberg e.V.). Die ZAM-Beratung bietet eine niedrigschwellige Verweisberatung für alle Ratsuchenden bei Fragen im Bereich Migration und Integration in der Stadt Nürnberg an. Insbesondere zum Thema Sprache/Deutschspracherwerb unterstützen die Beraterinnen und Berater der ZAM-Beratung. Die ZAM-Beratung bietet eine offene Sprechstunde von Montag bis Freitag von 8:30 bis 12:30 Uhr.

<https://www.nuernberg.de/internet/integration/zambe.html>

Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+)

Die Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+) ist ein kostenloses Beratungsangebot für Menschen mit ausländischen Berufsabschlüssen in Mittel-, Ober- und Unterfranken. Auch Arbeitgeber, die eine Person mit ausländischem Abschluss anstellen möchten, können sich an die ZAQ+ wenden. Die Beratungsstelle ist Teil des Bildungscampus der Stadt Nürnberg und eingebunden in das deutschlandweite Förderprogramm "IQ - Integration durch Qualifizierung". Die Beratung findet digital oder persönlich an verschiedenen Standorten statt.

www.bz.nuernberg.de/themen/projekte-foerderungen/erkennung-auslaendische-qualifikationen-zaqplus

Forum 6: Bildungs- und Alltagsbegleitung

Raum: 1.08

16:15 Uhr -
17:00 Uhr

Das Projekt REFUGEES FOR REFUGEES von der Bürgerstiftung Nürnberg

Für Neuankömmlinge in Gemeinschaftsunterkünften ist das Ankommen oft schwierig – Sprachbarrieren und fehlende Unterstützung erschweren den Alltag. Im Projekt „REFUGEES FOR REFUGEES“ werden Migrant*innen mit eigener Fluchterfahrung und guten Deutschkenntnissen (A1 oder B2) zu muttersprachlichen Ansprechperson ausgebildet. Sie helfen Neuankömmlingen, Behördenschreiben zu verstehen und wichtige Aufgaben im Alltag zu meistern. Teilnehmer*innen berichten.

Ukrainischer Bildungs- und Kulturverein e.V.

Der Verein stellt seine vielfältige Arbeit vor: von der ukrainischen Samstagsschule „deinweg“ über die Sozialarbeit und die Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge bei der Integration bis hin zu Kulturprojekten und der Arbeit der Pfadfinderorganisation „Plast“. Vorgestellt wird auch das Medienprojekt „Spilnota.nbg“. Der Verein zeigt, wie die ukrainische Community in Nürnberg und Umgebung lebt. Getragen wird der Verein von ehrenamtlichem Engagement, zum großen Teil von Flüchtlingen selbst.

<https://bukverein-nuernberg.de/>

Forum 7: Politik & Empowerment

Raum: 1.09

Einzelfallkommission für ausländerrechtliche Fragen in Nürnberg

16:15 Uhr -
17:00 Uhr

Mit der im Frühjahr 2021 vom Stadtrat beschlossenen „Einzelfallkommission für ausländerrechtliche Fragen“ geht die Stadt Nürnberg einen innovativen Weg in einem komplexen und sensiblen Themenfeld. Die Kommissionsmitglieder verstehen sich als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Ausländerinnen und Ausländer, für die aufenthaltsbeendende Maßnahmen oder andere Belange im Zuständigkeitsbereich der Ausländerbehörde der Stadt Nürnberg zu einer besonderen Härte führen würden.

https://www.nuernberg.de/internet/menschenrechte/aktuell_73819.html

Forum 8: Bildung, Integration und Diversity

Raum: 1.10

Das Bildungsbüro mit dem Projekt „DigiIQ – digitale Grundbildung im Quartier“

16:15 Uhr -
17:00 Uhr

Im Projekt „DigiIQ – digitale Grundbildung im Quartier“ werden maßgeschneiderte Angebote zur digitalen Grundbildung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte entwickelt und diese mit anderen Angeboten und Einrichtungen in verschiedenen Nürnberger Sozialräumen vernetzt. In einem Peer-Learning-Ansatz werden Jugendliche und Erwachsene Nürnberger*innen zu Digi-Coaches ausgebildet, die ehrenamtlich Schulungen in Einrichtungen wie Familienbildungsstätten oder Sprachschulen durchführen. Ergänzt wird das Angebot durch digitale Sprechstunden zur Lösung technischer Probleme. Ziel ist der Aufbau eines lokalen Netzwerks für digitale Bildung. Gefördert wird das Projekt vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aus Mitteln des Asyl- und Migrationsfonds (AMIF). Das Bildungsbüro kooperiert dabei mit dem Medienzentrum Parabol und mit dem JFF Institut für Medienpädagogik aus München, von dem das Projekt wissenschaftlich begleitet wird.

<https://digitalimmigrants.de/>

Die Noris-Arbeit (NOA) gGmbH mit EMMI und NorA

Die Noris-Arbeit (NOA) gGmbH wurde 1991 als kommunale Beschäftigungsgesellschaft von der Stadt Nürnberg gegründet um sozial benachteiligten Personengruppen mit dem Wohnsitz in Nürnberg (Personen mit sozialen Schwierigkeiten, Langzeitarbeitslose etc.) durch Bereitstellung befristeter Arbeitsgelegenheiten in eigenen Werkstätten und durch „Arbeit bei Dritten“, durch Qualifizierung und Beratung den Zugang zur dauerhaften Erwerbsarbeit und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen.

- › Projekt EMMI: Für Migrantinnen (18 und 55 Jahre), seit 2015 in Nürnberg leben, eine Aufenthaltserlaubnis besitzen und Arbeit suchen. In EMMI bekommen die Frauen die Gelegenheit einen Deutschunterricht zu besuchen, um so ihre Deutschkenntnisse zu verbessern; es wird ihnen bei der Suche nach Kinderbetreuung geholfen und sie erhalten Unterstützung bei der Suche nach Praktika und Arbeit.
- › Das Projekt NorA wendet sich an alle Migrant*innen aus Drittstaatsländern. Es besteht aus drei Bausteinen: offene Sprachcafés in den verschiedenen Stadtteilen, einer Ausfüllhilfe im Südstadtforum sowie einen offenen Deutschunterricht für alle Niveaus im Südstadtforum.

<https://www.noa-nuernberg.de/projekte/emmi/>

<https://www.suedstadtforum.de/wir-unterstuetzen/migrantinnen-und-migranten/>

Forum 9: Gesundheit & Beratung

Raum: 1.13

16:15 Uhr -
17:00 Uhr

Medizinische Fachstelle für Flüchtlinge

Die „Fachstelle“ ist für viele Flüchtlinge, Sozialarbeiter und freiwillige Helfer heute ein fester Begriff. Hier arbeitet ein internationales Team aus Ärzten und medizinischen Fachangestellten im Auftrag des Gesundheitsamtes. Aus den provisorischen Anfängen hat sich eine „Praxis“ entwickelt, in der neben den gesetzlich vorgeschriebenen Erstuntersuchungen und Impfungen auch Sprechstunden für Flüchtlinge angeboten werden und polizeilich aufgefallene Geflüchtete betreut werden. Bei der Einschätzung sind sich die Experten einig: wenigstens 40 % der bei uns angekommenen Flüchtlinge haben Traumatisches erlebt. Ein psychiatrisches Erstscreening, das das Gesundheitsamt Nürnberg schon bei der Erstuntersuchung durchführt, belegt die beängstigend hohen Zahlen. Um die Lücke zu schließen, die in der Versorgung von Flüchtlingen mit psychischen Erkrankungen klafft, hat das Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie, DGVT, dem Ausbildungsinstitut für Psychotherapeuten IVS und niedergelassenen Psychotherapeuten die Fachstelle Trauma eingerichtet. Die Fachstelle Trauma in der Lina-Ammon-Straße ist heute eng vernetzt mit allen Institutionen und Organisationen, die in Nürnberg mit Geflüchteten arbeiten. So entstehen wichtige Verknüpfungen, die den Geflüchteten bei der Integration helfen. Die Fachstelle bietet ein breitgefächertes Angebot von der offenen Gruppe oder niederschwelligen Stabilisierungsgruppen bis hin zur Einzeltherapie.

https://www.nuernberg.de/internet/gesundheit_nbg/asyl_schwerpunktpraxis.html

mudra Jugend- und Drogenhilfe Nürnberg e.V.

Die Beratungsstelle der mudra Jugend- und Drogenhilfe Nürnberg e.V. ist seit über 40 Jahren eine wichtige Anlaufstelle für Drogenkonsumierende, die dort mit ihrer Lebensrealität wahrgenommen und akzeptiert werden, sowie für deren Angehörige. Effektive niedrigschwellige Hilfen (Streetwork, Kontaktladen und Safer-Use-Vergabe) werden hier seit vielen Jahren ergänzt durch muttersprachliche Beratungsangebote auf Arabisch, Englisch, Farsi, Italienisch, Russisch und Türkisch. Seit 2024 gibt es zusätzlich ein neuartiges gruppentherapeutisches Angebot für männliche Geflüchtete mit psychischen Belastungen und Konsumproblemen in den Sprachen Arabisch und Farsi (Persisch), welches kostenlos und auf die Bedürfnisse der Klienten zugeschnitten ist. Wir stellen unsere muttersprachlichen Angebote im Forum vor und freuen uns über Fragen. Ausführlichere, ganz aktuelle Infos zu unseren Angeboten für drogenkonsumierende Migrant*innen bzw. Geflüchtete.

<https://mudra-online.de/downloads.html?file=files/mudra/Downloads/Jahresberichte/mudra%20Jahresbericht%202024.pdf&cid=4594>

Impressum

VERANSTALTERIN

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement und ‚Corporate Citizenship‘
Integrationslotsinnen: Elina Schnürer und Katharina Schwartz
Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg

E-Mail: Engagiert.Integration@stadt.nuernberg.de
Internet: www.engagiert.nuernberg.de
Facebook: [NuernbergEngagiert](https://www.facebook.com/NuernbergEngagiert)
Instagram: [nuernberg_engagiert](https://www.instagram.com/nuernberg_engagiert)

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration gefördert.

EINLASSVORBEHALT

Die Veranstaltenden behalten sich gem. § 6 VersG / Art. 10 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten.

Wir weisen darauf hin, dass zum Zwecke der Berichterstattung und Veranstaltungsdokumentation fotografiert wird.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration